

JAPAN

ANALYSEN
PROGNOSEN

Sonderheft. November 1992

Mitteilungen
für die Förderer der Japan-Studienstelle
am Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München

**Japan : Analysen - Prognosen
Eine Dokumentation der Hefte 1 bis 75**

bearbeitet von
Christiane Halbach

ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. München
1 9 9 2

Die "Japan : Analysen - Prognosen" als Teil der ifo Literaturdatenbank

Wolfgang G. Stock

Die Zeitschrift "Japan : Analysen - Prognosen" erscheint seit 1986, herausgegeben von der Japan-Studienstelle des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung. Sie ist von Heft 1 bis jeweils zum laufenden Heft komplett in einer elektronischen Datenbank nachgewiesen, die auch die Basis zur Produktion dieser Dokumentation bildet. Im Gegensatz zur hier vorliegenden Druckversion bieten die Online-Versionen, angeboten bei den Informationszentren GENIOS, Düsseldorf/ Frankfurt¹, und Gesellschaft für Betriebswirtschaftliche Information (GBI), München, sowie zusätzlich im PC-Netz des Instituts eine Fülle weiterer Suchmöglichkeiten.

Die ifo Literaturdatenbank wertet die gesamte Literatur aus, die das Münchner Wirtschaftsforschungsinstitut erarbeitet². Die Dokumentationswürdigkeit wird bestimmt durch das Verursacherprinzip. Demnach ist ein Institut auch für die elektronische Aufbereitung und Verteilung seiner Forschungsergebnisse verantwortlich. Im Rahmen dieser Vorgabe ist die ifo Literaturdatenbank idealiter komplett. Etwa 10% der Nachweise der ifo Literaturdatenbank beziehen sich auf die Wirtschaft Japans.

Auf dem Markt deutscher Wirtschaftsinformationen tritt die ifo Literaturdatenbank neben weitere Datenbanken wie ECONIS von der Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften, Kiel, die HWWA Wirtschaftsdatenbank für Wissenschaft und Praxis des HWWA-Instituts für Wirtschaftsforschung, Hamburg, und die Volltextdatenbanken "DIW-Wochenbericht" und "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung" des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Berlin³. International ergänzt sie Online-Datensammlungen wie "Economic Literature Index", "Trade and Industry Index" oder "Predicasts Overview of Markets and Technology (PROMT)".

Jeder Text, der für die Aufnahme in der ifo Literaturdatenbank infragekommt, wird formalbibliographisch erfaßt und inhaltlich tief erschlossen.

Die ifo Literaturdatenbank setzt mehrere Dokumentationsmethoden ein, die sich gegenseitig ergänzen. Die deutschsprachige Terminologie der Wirtschaftswissenschaften ist im Thesaurus Wirtschaft⁴ gesammelt. Soweit sich ein thematisierter Sachverhalt durch einen Begriff dieses Thesaurus' aus-

¹ vgl. S.Fink: 1 Jahr ifo Literaturdatenbank bei Genios, in: Bibliotheksdienst 25 (1991), S. 1417-1418.

² vgl. W.G.Stock: Die Ifo-Literaturdatenbank. Eine volkswirtschaftliche Online-Datenbank nach dem "Verursacherprinzip", in: ABI-Technik 11 (1991), S. 311-316.

³ vgl. W.G.Stock: Literaturdatenbanken zur deutschen Volkswirtschaft: eine Bestandsaufnahme, in: R.Gokl (Hrsg.): Externe Wirtschaftsdatenbanken im betrieblichen Informationsprozeß. Angebote, Erfahrungen der Anwender, Einsatzbereiche, Trends. - Frankfurt; Düsseldorf: GENIOS-Wirtschaftsdatenbanken, 1992, S. 175-196.

⁴ vgl. Thesaurus Wirtschaft / hrsg. vom Informationszentrum des HWWA. - Hamburg: Weltarchiv, 1987 (2 Bde.)

drücken läßt, wird der entsprechende Deskriptor verwendet. Der HWWA-Thesaurus ordnet jedem Eintrag einen Zahlenwert zu, die sog. Thesaurus-Identnummer. Diese Nummer wird zusätzlich zum Begriff notiert und ermöglicht so ein Retrieval nach numerischen Werten. Die Themen des ifo Instituts übersteigen häufig die Grenzen der i.e.S. wirtschaftswissenschaftlichen Terminologie und damit die Ausdrucksmöglichkeiten des Thesaurus' Wirtschaft. Bei Strukturanalysen beispielsweise kommt eine technologische Terminologie ins Spiel oder bei der Kulturökonomie geistes- und kulturwissenschaftlicher Wortschatz. Bei solchen Themen wird die Textwortmethode⁵ eingesetzt. Hiernach dürfen nur solche Termini zur Markierung eines Sucheinganges in einen Text Verwendung finden, die im betreffenden Text auch vorliegen. Da die Datenbank alle Themen in deutscher Sprache ansetzen soll, arbeitet sie mit der Variante der Textwortmethode mit Übersetzungsrelation⁶. Wichtig ist diese Erschließungsform auch bei Zeitangaben: Ein Teil der Literatur betrifft Wirtschaftsanalysen und -prognosen für bestimmte Zeiträume. Diese Zeiten werden im Feld der weiteren Themen (in der Form jiji für Jahresangaben und jiji.mm für Monatsangaben) notiert. Suchen nach Codes erlauben zwei Felder: in einem Beitrag zentral besprochene Regionen werden durch den Ländercode⁷, zentral abgehandelte Wirtschaftszweige durch den Branchencode (nach N.A.C.E.)⁸ beschrieben.

Die hauptsächlichen Ergebnisse des Dokuments skizziert eine umgangssprachliche Zusammenfassung. Die Länge der Abstracts schwankt zwischen wenigen Zeilen bei einem kurzen Artikel bis zu etwa einer halben A4-Seite bei langen Gutachten bzw. Büchern. Wenn man von gewissen Stoppwörtern absieht, ist jedes Wort des Abstracts recherchierbar.

Das Suchen von Informationen in Online-Datenbanken erweist sich als komfortabel, wenn man die zugrundeliegende Retrievalsprache (TRIP bei GENIOS, SUDOK bei der GBI) beherrscht und einzusetzen vermag. So sind u.a. möglich:

- * die Suche nach Einträgen konkreter Felder
- * die Suche nach Einträgen über Feldgrenzen hinweg (im sog. "basic index")

⁵ vgl. N.Henrichs: Benutzungshilfen für das Retrieval bei wörterbuchunabhängig indexiertem Textmaterial, in: R.Kuhlen (Hrsg.): Datenbasen - Datenbanken - Netzwerke, Bd. 3. - München [u.a.]: Saur, 1980, S. 157-168.

⁶ vgl. M.Stock: Textwortmethode und Übersetzungsrelation, in: ABI-Technik 9 (1989), S. 309-313.

⁷ Der Ländercode ist im internationalen Bereich mit dem Predicasts-Code identisch. Im nationalen (deutschen) Bereich wurde ein eigener Code entwickelt. Vgl. PTS Country Codes, in: PTS User's Manual. - Cleveland; London: Predicasts, 1989, S. 7-1 - 7-6.

⁸ vgl. Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes (N.A.C.E.). - Luxemburg: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, 1970.

Abbildung
ifo Literaturdatenbank - Nachweisbeispiel

Vieweg,Hans-Günther: Die japanische Werkzeugmaschinenindustrie - Erfolg auf neuen Wegen?

in: *Japan : Analysen, Prognosen* Nr. 53 (1990), November 1990, S. 18-34

Thematischer Rahmen:

Deskriptoren: Japan; Werkzeugmaschinenindustrie; Arbeitskräfte; Deutschland,Bundesrepublik; Arbeitsteilung; Automatisierung,Produktion; Wettbewerb; Binnenhandel; Preis; Export; Außenhandel; Außenhandelsbeschränkung; Direktinvestition; Forschung und Entwicklung

Thesaurus-Identnummern: 17568-3; 11262-1; 16853-2; 11186-5; 12730-3; 10895-2; 13455-1; 10213-5; 10836-4; 10833-3; 10683-3; 10823-6; 10436-6

Textwort: Standardprodukt

Regionalcode: 9JPN

Branchencode nach N.A.C.E.: 322

Abstract: In den siebziger und achtziger Jahren erlebte die japanische Werkzeugmaschinenindustrie einen deutlichen Aufschwung. Die Produzenten sind vor allem mittelständische Unternehmen, die sich in der Japan Machine Tool Builder's Association (JMTBA) zusammengeschlossen haben. Häufig sind sie Teile eines großen Konzerns. Kennzeichnend für die japanische Werkzeugmaschinenindustrie sind eine hohe industrielle Arbeitsteiligkeit und die Konzentration auf Standardprodukte. Letztere erleichtert auch die Normung von Teilen, Fertigungslinien und Zuliefersystemen. Der Werkzeugmaschinenmarkt steht unter hohem Wettbewerbsdruck und ist für ausländische Anbieter schwer zugänglich. Neben der Expansion in den achtziger Jahren aufgrund des guten Investitionsklimas hatten die japanischen Unternehmen auch große Erfolge im Export. Auf die Handelsbarrieren der Europäer und Amerikaner reagierten die Japaner mit verstärkten Direktinvestitionen. Für die Zukunft versucht die japanische Werkzeugmaschinenindustrie die Entwicklung von Präzisionsbearbeitungsmaschinen und Nischenprodukten voranzutreiben.

Quelle: ifo Literaturdatenbank

- * die Fragmentierung von Sucheinträgen ("Truncation")
- * die Verknüpfung von Sucheinträgen in logischer bzw. mengentheoretischer Hinsicht
 - UND (Schnittmenge)
 - ODER (Vereinigungsmenge)
 - OHNE (Exklusionsmenge)
- * die Verknüpfung von Sucheinträgen nach dem Wortabstand
- * bei numerischen Feldern die Suche nach Intervallen.

Vor der Suche ist ein Durchblättern der überhaupt abfragbaren Suchbegriffe möglich. Die Ausgabe geschieht in unterschiedlichen Formaten, vom einzeiligen Titelkürzel bis hin zum kompletten Nachweis. Ausgaben können mitgespeichert (downloaded) und am lokalen Personal Computer weiterverarbeitet werden. Die Abbildung zeigt ein Nachweisbeispiel der ifo Literaturlatenbank im Vollformat.

Die vorliegende Sammlung dokumentiert die in den Heften 1 bis 75 erschienenen 190 Aufsätze, sortiert nach Heftnummern. Neben den bibliographischen Angaben werden jeweils die Abstracts mitabgedruckt. Das Themenregister vereinigt die Einträge aus den Feldern der Deskriptoren (Thesaurus Wirtschaft) und den weiteren Inhalten (Textwortmethode). Insgesamt wurden für die *"Japan : Analysen - Prognosen"* 1.853 Begriffe vergeben, davon gut 700 unterschiedliche. Die Zahlen hinter den Begriffen im Themenregister verweisen auf die Nummern der Aufsatznachweise.

Die Tabelle zeigt eine themenanalytische Auswertung der Inhalte der bisherigen Hefte der *"Japan : Analysen - Prognosen"* nach Auftretenshäufigkeit in den Feldern der Deskriptoren bzw. der Textwörter. Hilfestellung bei der Produktion einer solchen Tabelle erhält man bei der GBI vom Befehl "Inhaltsanalyse", angewandt auf Retrievalergebnisse. Hiernach wird natürlich Japan am häufigsten besprochen, gefolgt von Deutschland, Export, Direktinvestition und Vereinigte Staaten. Starkes Augenmerk richten unsere Autoren auf die Industrie sowie speziell auf die Autoindustrie, nicht zu vergessen die Forschung und Entwicklung sowie den japanischen Yen. Bedenkt man die Verschiedenheit der Europa-Deskriptoren (EG-Länder, Europa, Europäische Gemeinschaft, Binnenmarkt, europäischer), so repräsentieren diese in ihrer Gesamtheit (mit 27 Nachweisen) einen weiteren thematischen Schwerpunkt.

Tabelle
Die hauptsächlichen Themen der "Japan : Analysen - Prognosen"

<u>Rangplatz</u>	<u>Häufigkeit</u>	<u>Thema</u>
1.	186	Japan
2.	33	(Bundesrepublik) Deutschland
2.	33	Export
2.	33	Direktinvestition
5.	32	Vereinigte Staaten
6.	29	Wirtschaftsentwicklung
7.	27	Unternehmung
8.	26	Industrie
9.	25	Import
9.	25	Wirtschaftswachstum
11.	18	Forschung und Entwicklung
12.	17	Außenhandel
13.	16	Konjunktur
14.	14	Branche
15.	13	Investition
16.	12	Automobilindustrie
16.	12	verarbeitendes Gewerbe
16.	12	japanischer Yen

N = 190

Quelle: ifo Literaturdatenbank

Der vorliegende Registerband ist ein Produkt des ifo Informationszentrums. Die Mehrzahl der Dokumentationseinheiten wurde von Christiane Halbach erarbeitet. Für die redaktionelle Betreuung der Druckausgabe danken wir Kristine Albrecht. An Software kamen zum Einsatz: LARS (Datenbank), LBase (Registererstellung) und WordPerfect (Textgestaltung).